



Niederschrift

über die öffentliche Sitzung 59/2022

des Gemeinderates Vilgertshofen

vom 10.10.2022

im Sitzungssaal des Rathauses Vilgertshofen

Vorsitzender: Erster Bürgermeister Albert Thurner
Schriftführer: Regina Erdt
Sitzungsbeginn und -ende: 19:30 Uhr - 20:45 Uhr

Anwesende Mitglieder:

Lindauer sen. Josef
Bartl Heinrich
Dangel Mario
Erdt Stefan
Erhard jun. Franz
Dr. Friedl Peter
Hieber Stefan
Karmann Beate
Koch Brigitte
Müller Markus
Schmid Anton
Schwenk Markus

Entschuldigt fehlte/n:

Dr. Pilz Klaus
Sturm Alexander

Zur Sitzung waren außerdem geladen und erschienen:

Georg Spindler, Issing (zu TOP 3)

Vor Eintritt in die Tagesordnungspunkte stellte der Erste Bürgermeister Dr. Albert Thurner die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Tagesordnung:

- 59/1 Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung
- 59/2 Bauantrag zum Wohnhausneubau mit Garage auf dem Grundstück FINr. 15/3 und einer Teilfläche des Grundstückes FINr. 18/5 der Gem. Pflugdorf (Weilheimer Straße)
- 59/3 Gestaltung der Öko-Ausgleichsfläche Feldzelle, FINrn. 720, 721, 722, Gemarkung Issing
- 59/4 Antrag auf Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Staatsstraße 2057 südwestlich von Issing
- 59/5 Informationen für den Gemeinderat
- 59/6 Wünsche und Anfragen von Seiten des Gemeinderates

59/1 Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung

Sachverhalt:

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 19.09.2022 wurde allen GRM zugeschickt.

Beschluss:

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 19.09.2022 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

59/2 Bauantrag zum Wohnhausneubau mit Garage auf dem Grundstück FINr. 15/3 und einer Teilfläche des Grundstückes FINr. 18/5 der Gem. Pflugdorf (Weilheimer Straße)

Sachverhalt:

Das Bauvorhaben beurteilt sich nach § 34 BauGB und ist zulässig, soweit es sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und der Grundstücksfläche, die überbaut werden soll, in die Eigenart der näheren Umgebung einfügt. Die Umgebungsbebauung entspricht einem dörflichen Wohngebiet (MDW).

Es gilt vom Gemeinderat zu beurteilen, inwieweit sich das Vorhaben in die Umgebungsbebauung einfügt bzw. ob Anhaltspunkte, die gegen ein Einfügen sprechen könnten, ersichtlich sind.

Für die Wohneinheit werden 2 Stellplätze vorgesehen; dies entspricht den Vorgaben der gemeindlichen Stellplatzsatzung.

Zum Nachweis der gesicherten Erschließung (Fahrt- und Leitungsrechte) wird die Vorlage entsprechender Nachweise vom Antragsteller durch die Baugenehmigungsbehörde nachgefordert.

Beschluss:

Dem Bauvorhaben wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Die Baugenehmigungsbehörde wird zum Nachweis der gesicherten Erschließung gebeten, sich die entsprechenden privatrechtlichen Unterlagen der Leitungs- und Fahrtrechte vorlegen zu lassen.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

59/3 Gestaltung der Öko-Ausgleichsfläche Feldzelle, FINrn. 720, 721, 722, Gemarkung Issing

Sachverhalt:

Die bisher lw. genutzten Grundstücke FINrn. 720, 721 und 722, Gemarkung Issing (sog. Feldzelle) sind als Öko-Ausgleichsflächen u.a. für das geplante Baugebiet Issing-Ost vorgesehen. Vom Planungsbüro Daurer+Hasse liegt ein Konzept für die ökologische Aufwertung dieser Flächen vor. Es sieht im Einzelnen vor:

- Aushagerung der bisher intensiv genutzten Wiesenflächen in den ersten 3 Jahren durch 3-4-schürige Mahd mit Mähgutabfuhr
- Anschließend Bodenvorbereitung: Entfernung der Grasnarbe streifenweise auf etwa 1/3 der Fläche durch Eggen/Grubbern (ca. alle 10 m)

- Aufbringung von Mähgut/Saatgut aus nahegelegenen artenreichen Extensivwiesen mäßig trockener Standorte (z.B. Oberen Filzen).
- Pflanzung von 2 Laubbaumgruppen mit jeweils ca. 3 Hochstämmen im Südwesten und Osten der Flurstücke
- Anschließend dauerhafte extensive Pflege der Wiesenfläche durch 2-schürige Mahd (ab 1. Juli) mit Mähgutabfuhr

Darüber hinaus schlug das Planungsbüro vor, 2-3 Mulden im Toteisloch als Kleingewässer und Amphibien-Lebensraum freizulegen und Stein- und Totholzhaufen im Süden der Grundstücke anzulegen. Letzteres ist bereits erfolgt.

Landschaftsgärtner Georg Spindler aus Issing hat weitere Vorschläge zur Gestaltung der Flächen gemacht, die dem Gemeinderat vorgelegt werden. Er rät zu Heckenpflanzungen (Benjeshecken) am nördlichen und südlichen Rand des östlichen Areals und zur Pflanzung mehrerer Eichen. Die Steinhaufen sollten mit feinerem Steinmaterial ergänzt werden.

Aus dem Gemeinderat kommen noch die Vorschläge, neben Eichen auch Linden zu pflanzen. Bei der Mahd sollte auf Kreiselmäher verzichtet werden.

Die Maßnahmen zum Umbau der Flächen sollten zügig fortgeführt werden. Insbesondere die Baumpflanzungen sollten noch heuer erfolgen.

Der Vorsitzende dankt Georg Spindler und GRM Koch für ihr Engagement in dieser Sache.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Vorschläge des Planungsbüros Daurer+Hasse und von Georg Spindler zustimmend zur Kenntnis und beauftragt den Vorsitzenden, die weiteren Maßnahmen zum ökologischen Umbau der Flächen zügig in die Wege zu leiten.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

59/4 Antrag auf Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Staatsstraße 2057 südwestlich von Issing

Sachverhalt:

Auf entsprechende Anträge in der Bürgerversammlung in Issing hin fand am 27.09.2022 eine Besprechung im Straßenbauamt Weilheim statt: die Gemeinde wurde durch Bgm. Dr. Thurner und die GRM Karmann und Erhard vertreten. Sie brachten die Wünsche der Anlieger und des Gemeinderats nach einer Geschwindigkeitsbegrenzung (evtl. mit Überholverbot), Lärmschutz und einem straßenbegleitenden Radweg vor.

Die entsprechenden Gesprächsergebnisse in einer Zusammenfassung von GRM Karmann:

- Thema Radweg: Straßenbauamt ist sehr offen dafür, zumindest vom Ziegelstadel-Weiher bis zur Einmündung nach Reichling, perspektivisch bis Feldweg nach Ludenhausen oder sogar bis zum Kreisel. Kosten würde das Land tragen. Sie machen eine Planung. Es kann eigentlich nur daran scheitern, dass die Grundstücke nicht erworben werden können. Wenn die dann entstehenden Radwege fertig sind, werden sie üblicherweise an die Gemeinde übergeben. Wir hätten dann die Pflicht zum Reinigen und zur Durchführung des Winterdienstes (es sei denn wir stellen ein Schild hin, dass kein Streu- und Räumdienst stattfindet), die Kosten würde aber Weilheim tragen.
- Tempo 70 im ganzen Bereich (Einmündungen Straße aus Reichling, Reichlinger Straße, Vilgertshofer Straße und Einmündung nach Vilgertshofen): Nachdem wir die Radwegsituation erläutert haben (zweimaliges Queren der Staatsstraße plus eine Wegstrecke auf der Staatsstraße) waren sie alle der Meinung, dass hier Tempo 70 gut begründet ist. Hinzu kommen die Argumente: gefährliche Zufahrten und Lärmbelastung, gerade durch das zu frühe Aufheben der Geschwindigkeitsbeschränkung und noch ein zwingendes Argument im Westen:

von Vilgertshofen KEINE 200 Meter Blick nach links möglich und aus der Vilgertshofer Straße kommend KEINE 200 Meter Blick nach rechts möglich. Straßenbauamt misst nach und wir sollten das dringend in unseren Antrag reinschreiben.

- Überholverbot: Wird wohl nur sehr restriktiv erlassen, Motto: die Autofahrer/innen sehen selbst, wo überholen sinnvoll ist und wo nicht. Können wir aber trotzdem beantragen mit dem Argument der vielen Zufahrten und der kurzen Sichtweiten durch die Kuppen.
- Lärmschutzmaßnahmen wären nur im Rahmen einer sogenannten Lärmsanierung möglich, das könnten Zuschüsse für Lärmschutzfenster sein, allerdings auch ein Lärmschutzwall oder eine Wand. Zumindest an den letzten beiden Alternativen haben die Anwohner/innen aber kein Interesse. Wenn wir die Geschwindigkeitsbeschränkung auf 70 durchbekommen, wird das für den Lärmschutz schon einen großen Schritt bedeuten.

Der Vorsitzende hat einen Antrag auf Geschwindigkeitsbegrenzung im genannten Bereich an das Straßenverkehrsamt im Landratsamt Landsberg am Lech formuliert und bittet den Gemeinderat um einen entsprechenden Beschluss.

Mehrere GRM betonen nochmals Sinn und Notwendigkeit einer Geschwindigkeitsbegrenzung im genannten Bereich. Aufgrund der zahlreichen Einmündungen halten sie weiterhin auch ein Überholverbot (Beschilderung und/oder durchgezogene Linie) für sinnvoll und wollen das Antragsschreiben des Vorsitzenden entsprechend ergänzt wissen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beantragt beim Straßenverkehrsamt im Landratsamt Landsberg am Lech eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h und ein Überholverbot auf der Staatsstraße 2057 südwestlich von Issing (Einmündung Reichlinger Straße bis Abzweigung nach Vilgertshofen) und billigt das entsprechend ergänzte Antragsschreiben des Vorsitzenden.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

59/5 Informationen für den Gemeinderat

Sachverhalt:

- **Informationen aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 19.09.2022**
In der vergangenen Sitzung wurde eine formlose Bauvoranfrage für das Grundstück FINr. 362 am Hirschberg Issing wegen eines Tauschangebots des Antragstellers in die nichtöffentliche Sitzung verschoben. Im Ergebnis lehnte der Gemeinderat das Tauschangebot ab und forderte den Antragsteller auf, eine formelle Bauvoranfrage oder Bauanträge einzureichen.
Die LENA Service GmbH wurde mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie für ein Nahwärmekonzept im gesamten Ortsteil Issing beauftragt.
Außerdem vergab der Gemeinderat den Winterdienst auf den Gemeindeverbindungsstraßen Issing-Thaining und Issing-Dettenschwang an Alfred Hoy, Dettenschwang, und stimmte der Beschaffung weitere Urnenerdgrabssysteme bei der Fa. Weiher GmbH, Freiburg, zu.
- **Antrag auf einen Bücherschrank am Dorfplatz Issing**
Die Gemeinde erhielt einen Antrag auf Errichtung eines Bücherschranks zum Einstellen und Tauschen von Büchern auf dem Dorfplatz Issing. Solche Bücherschränke gibt es bereits in vielen Gemeinden und sie werden i.d.R. gut angenommen. Der Vorsitzende stellt allerdings die Frage, ob am Dorfplatz Issing (oder an einem anderen Ort in der Gemeinde) genug Besucherfrequenz für einen Bücherschrank vorhanden ist. Hier sehen die GRM allerdings kein Problem. Der Vorsitzende soll tätig werden.

- **Baumbestattungen**
Aufgrund der regen Nachfrage nach Baumbestattungen in Vilgertshofen schlägt der Vorsitzende vor, diese Möglichkeit zügig auch in den anderen gemeindlichen Friedhöfen zu schaffen. Die GRM werden gebeten, geeignete Standorte in den jeweiligen Ortsteil-Friedhöfen zu finden. Allgemeines Einverständnis.
- **Weitere Sitzungstermine**
Am kommenden Montag trifft sich der Energieausschuss, u.a. zur Diskussion notwendiger Maßnahmen bei längeren Stromausfällen.
Am Montag, 24.10., soll die LENA Service GmbH die überarbeitete Kalkulation für die Nahwärme-Erweiterung Pflugdorf vorstellen.

59/6 Wünsche und Anfragen von Seiten des Gemeinderates

Sachverhalt:

- Aufgrund jüngster Diskussionen bei Bauvorhaben im Gemeindegebiet schlagen mehrere GRM vor, den Erlass einer Gestaltungssatzung ins Auge zu fassen.
- GRM Müller kritisiert die Aussage von Gemeinde und LENA Service GmbH, das Nahwärmenetz in Issing würde bis 2025/26 in Betrieb gehen können. Damit wecke man wieder Erwartungen, die am Ende vielleicht enttäuscht werden. Der Vorsitzende entgegnet, dass man den Interessenten bei allen Unwägbarkeiten einen Zeitplan nennen müsse.
- GRM Schmid fragt nach dem Zeitplan für die Sanierung der Ortsdurchfahrt Pflugdorf. Derzeit finden die Notartermine für die notwendigen Grundabtretungen statt. Der Vorsitzende erwartet, im 1. Quartal 2023 ausschreiben und im Sommerhalbjahr mit dem Bau beginnen zu können.

Anschließend folgt der Teil der nichtöffentlichen Sitzung.

Dr. Albert Thurner
Erster Bürgermeister

Regina Erdt
Schriftführer